

Ein Punkt für den VfR

Bezirksliga: Wellensiek geht in Steinhagen zwar in Führung, spielt am Ende aber nur 1:1

■ **Bielefeld (nw).** Im Auswärtsspiel der ungeschlagenen Wellensiek bei der ebenfalls noch unbezwungenen SpVg Steinhagen teilte man sich bereits am Samstag mit einem 1:1 die Punkte.

Die Gäste gingen nach knapp einer Viertelstunde in Führung, Ole Schürmann traf für den Spitzenreiter, der seine Position damit weiter ausgebaut hätte. Für den Landes-

liga-Absteiger aus Steinhagen erzielte in der 72. Spielminute dann allerdings Tom Jungblodt den Ausgleich. Im Sommer vom Bielefelder A-Ligisten VfL Ummeln gekommen, netzte er mit seinem dritten Saisonstreffer zum 1:1 ein. Die Steinhagener bleiben mit diesem Punkt weiterhin in der eng beieinander liegenden Spitzengruppe, zumindest bis zum Sonntag auf Rang drei.

SCB dominiert Jerxen

Bezirksliga: Mit 4:0 schlagen die Sudbracker den Verein aus dem Kreis Lippe

■ **Bielefeld (bazi).** Wenn der Trainer eine Verbesserung der Heimbilanz fordert, dann hört sein Team auf ihn. Der SCB 04/26 schlug gestern Jerxen-Orbke mit 4:0.

„Insgesamt war es wirklich ein Spiel, in dem wir nicht gefährdet waren und insofern bin ich heute sehr zufrieden“, gab SCB-Trainer Jan Barkowski nach dem souveränen Auftritt seiner Mannschaft zu Protokoll. Besonders die Umsetzung der Vorgaben, das Of-

fensiv- und auch das Defensivverhalten seines Teams erfreuten den Coach. Nadir Serroukh traf per Kopf nach einer Lobitz-Flanke (17.), Dennis Lobitz selbst erzielte das 2:0 (39.).

Nach der Pause drückte Robin Welge den Ball zum 3:0 über die Linie (64.), verletzte sich jedoch leicht bei dieser Aktion. Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte Andreas Janzen mit einem überlegten Schuss zum 4:0 (85.).



Endlich mal wieder getroffen: Andreas Janzen vom SCB erzielte das 4:0 fünf Minuten vor dem Spielfende. FOTO: ANGENENDT

Dornberg zu harmlos

Bezirksliga: Der TuS muss sich Spitzenreiter VfB Schloß Holte mit 0:2 geschlagen geben

■ **Bielefeld (bazi).** Der TuS Dornberg musste sich dem VfB Schloß Holte mit 0:2 geschlagen geben, zeigte aber dennoch eine ordentliche Leistung.

„Wir haben wirklich nur etwa zwei Halbchancen kreiert“, sagte Dornbergs Trainer Jan-Philipp Ille, der seinem Team dennoch kein schlech-

tes Zeugnis ausstellen wollte. „Der Fußball, den wir gespielt haben, der war nicht ganz so verkehrt, aber nach vorne waren wir einfach nicht zwingend“, so Ille weiter.

Letztlich luden die Dornberger den VfB mehr oder weniger zu den Toren ein. „Wir werden die Köpfe nicht in den Sand stecken“, versprach Ille.

Der doppelte Mert

Bezirksliga: Der SuK Canlar setzt sich gegen den TuS Friedrichsdorf mit 2:0 durch

■ **Bielefeld (bazi).** Drei Punkte gegen einen direkten Konkurrenten in der unteren Tabellenregion sind Gold wert und haben dem SuK Canlar zu guter Laune verholfen. Am Ende schlugen sie den TuS Friedrichsdorf mit 2:0.

Beide Tore erzielte am gestrigen Sonntag Atilla Mert und

machte damit seinen Trainer des Zafer Atmaca froh.

Bereits nach 20 gespielten Minuten hieß es 1:0. Seinen zweiten Treffer hob sich Mert für die zweite Halbzeit auf (53.). Gegen einen passiven Gegner hatte der SuK insgesamt alles im Griff und brachte die Partie gut zu Ende.

Total den Faden verloren

Bezirksliga: SC Hicret verliert beim TBV Lemgo mit 2:4. Zwei Platzverweise und elfmal Gelb

■ **Bielefeld (dogi).** „Ich bin total enttäuscht, heute hätten wir einen Schritt nach oben machen können“, ärgerte sich Trainer Mehmet Ertunc nach dem 2:4 (1:0) seines SC Hicret beim TBV Lemgo. In einem hektischen Spiel mit zwei gelbten Karten – beim SC musste Oumaron vorzeitig

raus – führten die Gäste zur Pause durch einen Treffer von Abdüsselan Özlük noch mit 1:0. „Dann haben wir aber völlig den Faden verloren“, berichtete ein enttäuschter SCH-Coach, der nur noch einen Treffer von Mehmet Tufan registrieren konnte. Der reichte aber nicht zum Punktgewinn.



Hürde übersprungen: Torjägerin Sarah Grünheid, der hier der Ball noch von der guten Kölner Torhüterin Jasmin Podlech weggeschnappt wird, erzielte später noch drei Treffer bei Arminias 4:1-Heimsieg. FOTO: DENNIS ANGENENDT

Arbeitssieg statt Feuerwerk

Frauenfußball-Regionalliga: Sarah und Tanja Grünheid sorgen für Arminias 4:1 (2:1) gegen Vorwärts Spoho Köln. Das Team zeigt nach dem 0:1 eine starke Reaktion

Von Hans-Joachim Kaspers

■ **Bielefeld.** „Man kann schließlich nicht immer zweitellig gewinnen!“ Das Statement der emsigen Giustina Ronzetti, die ein ums andere Mal auf der rechten Seite lodüste und beinahe ein Dutzend Mal in den Strafraum flankte, drückte treffend aus, was beim 4:1 (2:1) von Arminias Fußballfrauen gegen Vorwärts Spoho Köln passierte: Es war weniger ein Feuerwerk denn ein Arbeitssieg, den die Zuschauer bei herrlichem Spätsommerwetter zu sehen bekamen.

Trainer Markus Wuckel war dann auch „fußballerisch nicht zufrieden“, lobte aber die gute

Moral der Mannschaft, die nach dem überraschenden 0:1 „die genau richtige Reaktion“ gezeigt habe: Nur 90 Sekunden, nachdem Lea Wippermann die für diesen Schlenzer aus 25 Metern in den Torwinkel einfach zu klein geratene Neele Selina Winkler im Arminia-Tor überwunden hatte (34.), schaffte Tanja Grünheid den Ausgleich. Die Abwehrspielerin war als kopfballstarke Akteurin für einen Freistoß mit nach vorne gegangen und stand noch im Zentrum, als Friederike Schaaf sich den schon verloren geglaubten Ball zurückholte und ihn in die Mitte legte. „Zwei Meter vor dem Tor konnte ich nicht mehr so viel falsch machen“, grinste

Grünheid, die sich drei Minuten später erneut freuen durfte, als ihre Lebensgefährtin Sarah nach schöner Vorarbeit von Ronzetti den Spielstand auf 2:1 für die Bielefelderinnen stellte.

Die besaßen eindeutig mehr Spielanteile und auch ein riesiges Chancenplus, zeigten beim letzten Pass und im Abschluss aber einige Schludrigigkeiten. „Das ist schon der achte Ball, der daneben geht“, fluchte Wuckel, als es nach 70 Minuten immer noch nur 2:1 stand. „Ihr müsst den Dritten erzwingen!“ rief er seinen Schützlingen von der Seitenlinie aus zu. Und die taten ihm kurz darauf den Gefallen, als erneut Sarah Grünheid eine

zauberhafte Kombination über Annabel Jäger und Friederike Schaaf mit dem überfalligen 3:1 abschloss (74.). Auch für den vierten Treffer in der Schlussminute zeichnete die Torjägerin verantwortlich – diesmal nach einem schönen Pass von Maxi Birker.

„Ich freue mich über so einen Sieg, für den wir viel investieren mussten, genau so, als wenn wir 10:0 gewonnen hätten“, meinte Ronzetti abschließend. Und ihr Coach vergab ein Sonderlob an Ersatztorhüterin Winkler, die die in einem lange abgesprochenen Urlaub weilende Vivien Brandt gut vertrat und in der 43. Minute gegen Anja Habbig sogar den Ausgleich verhinderte.

Drei Punkte ohne großes Spektakel

Landesliga: Der VfB Fichte gewinnt mit 2:1 gegen den FC Kaunitz. Abrashi und Rohde sorgen für den wichtigen Heimsieg

■ **Bielefeld (nth).** Der VfB Fichte hält dank eines 2:1-Heimerfolges den Anschluss an die Spitzengruppe. Coach Mario Ermisch zeigte sich nach Spielschluss trotz weniger Highlights zufrieden: „Wir haben das gut gemacht und wenig zugelassen.“

Zu Beginn sah es jedoch etwas anders aus: Nach einer Viertelstunde sank Ermisch tief in seinem Stuhl zusammen, sein Team leistete sich etliche individuelle Fehler. Kaunitz, zu

te Coach Ermisch. Bis zum Pausenpfliff verflachte das Spiel dann wieder, Strafraumaktionen waren auf beiden Seiten Mangelware.

Nach kurzer Anlaufphase im zweiten Durchgang konnten die „Hüpkler“ dann erhöhen: Erneut war es Mert Cingöz, der sich auf der linken Seite durchsetzte und mit einer scharfen Flanke Marcel Rohde bediente, der per Direktabnahme zum 2:0 vollstrecken konnte (52.).

Fichte zog sich in der Folge zurück und setzte auf Konter, Ars und Rohde vergaben beste Chancen zum 3:0. Kaunitz konnte in der 88. Minute zwar verkürzen, der Heimsieg geriet aber nicht mehr in Gefahr.

Mario Ermisch war voll des Lobes: „Wir haben sauber hinten raus gespielt, und wenn wir Dampf hatten, wurde es direkt gefährlich. Wir haben Kaunitz beherrscht.“



VfB Fichte – FC Kaunitz
www.fupa.net/ostwestfalen

Beginn sehr tief stehend, wurde daraufhin mutiger und entwickelte langsam Offensivdrang. Das erste Tor erzielten dennoch die Gastgeber: Der quirlige Furkan Ars schickte Mert Cingöz auf links die Linie lang, dessen flache Her eingabe stoppte Jettat Abrashi im Strafraum an und bugsierete den Ball aus der Drehung zum 1:0 ins Tor der Gäste (29.). „Das hat Jettat super gemacht, dafür dass er eigentlich nie da vorne im Zentrum spielt“, lob-



Gut gespielt: Marcel Rohde vom VfB Fichte erzielte das 2:0 für den Landesligisten im Spiel gegen den FC Kaunitz. FOTO: ANDREAS ZOBE

ALLE SPIELE ALLE TORE

FRAUEN-REGIONALLIGA

Arm. Bielefeld – Spoho Köln 4:1
Arminia: Winkler, Preuß (75. Wülckens), Hausberger, T. Grünheid (54. Bender), Mößinger, Schaaf (80. Thiemann), Lösch, Ronzetti, Birker, Jäger, S. Grünheid.
Tore: 0:1 (34.), 1:1 (35.) T. Grünheid, 2:1 (38.), 3:1 (74.) und 4:1 (90.) S. Grünheid.

WESTFALENLIGA

Neuenkirchen – VfL Theesen 5:2
VfL Theesen: Ernst, Steffen, Strat-hoff, Bollwicht (30. Wefelmeier), Bruns, Niemann (73. Dogan), Brüggemann (30. Mannek), Giorgio, Söder, Janz, Wade
Tore: 0:1 (2.), 2:0 (11.), 3:0 (19.), 3:1 Bruns (33.), 4:1 (47. FE), 4:2 Wade (71.), 5:2 (83.).

LANDESLIGA

VfB Fichte – FC Kaunitz 2:1
VfB Fichte: Rump, Özöl, Cingöz, Helf, Bachr, Peker, Tosun, Ars (81. Pehlivan), Abrashi (53. Kaya), Rohde (89. Ayena), Lazari
Tore: 1:0 Abrashi (29.), 2:0 Rohde (52.), 2:1 (88.).

BEZIRKS-LIGA

Bruchmühlen – TuS Jöllenbeck 1:2
TuS Jöllenbeck: Bobka, Gehring, Günther (66. De Mari), Szymanski, Loch, Cieslik, Warweg, Siek, Parlar, Dorin (84. Krawczyk), Kocaman (63. Kruse)
Tore: 1:0 (46.), 1:1 Warweg (53. FE), 1:2 Warweg (77.).

Bad Oeynhausen – TuS Brake 2:0
TuS Brake: Apelt, Eickmeier, Sansar, Sablowski, Böckstiegel (66. Aganovic), Palmowski (78. Sievert), Obasohan, Stobe, Milse, Geisler, Allert
Tore: 1:0 (45+1.), 2:0 (77.).

Steinhagen – VfR Wellensiek 1:1
VfR Wellensiek: Schürmann, Er-lükeroğlu, Kipp, Dannehl, Tichonovic, Schmidt, Schmidt, Schürmann, Gözli (58. Bölt), Fischer (82. Sprenger), Rabah (63. Fazlijevic)
Tore: 0:1 Schürmann (16.), 1:1 Jungblodt (72.).

SC Bielefeld 04/26 – SV Jerxen-Orbke 4:0
SC Bielefeld 04/26: Grywatz, Hikmat Sulaiman (75. Bekmezci), Hausfeld, Czarnetzki, Serroukh (79. Leber), Janzen, Lobitz, Teubler, Westen-hoff, Welge (65. Sabir), Stockhaus
Tore: 1:0 Serroukh (17.), 2:0 Lobitz (39.), 3:0 Welge (64.), 4:0 Janzen (85.).

SuK Canlar – Friedrichsdorf 2:0
SuK Canlar: Nickel, Tekes, Kali, Obaro, Mojib, Mert (66. Gürel), Karacali (90. Chatzivasiliadis), Yurtsever, Qayumu (77. Anil), Tyburcy, Kreilhaus
Tore: 1:0 Mert (20.), 2:0 Mert (53.).

TuS Dornberg – Schloß Holte 0:2
TuS Dornberg: Leier, Felske, Kerker, von Domaros, Kück (80. Heimann Andrade), Gellermann, Gashi, Achtereekte (46. Nolle), Rustige, Schulze Hessian (54. Huxohl), Klei
Tore: 0:1 (18.), 0:2 (82.) Schubert

TBV Lemgo – SC Hicret 4:2
SC Hicret: Dikmen, Peker, Istek, Tufan, Karabas, Ertunc, Gebdek (74. Yilmaz), Aslan (58. Pamuk), Özlük, Nas (74. Aslan), Oumaron
Tore: 0:1 Özlük (11.), 1:1 (54.), 2:1 (59.), 3:1 (69.), 3:2 Tufan (83.), 4:2 (90.).

Lob für Warweg und Bobka

■ **Bielefeld (bazi).** Mit einem Kraftakt setzte sich der TuS Jöllenbeck beim TuS Bruchmühlen letztlich mit 2:1 durch. Männer des Spiels auf Seiten der „Jürmker“ waren zum einen Kapitän Lennard Warweg, der beide Tore für die Jöllenbecker erzielte, zum anderen aber auch Keeper Marvin Bobka, der seinen Farben in der Schlussphase mehrfach den Sieg rettete.

„Das war heute einfach nur sehr geil“, schnaufte Trainer Tobias Demmer nach dem Spielfluss erst einmal durch, war aber hörbar erleichtert, dass seine Mannschaft diese Partie für sich entscheiden konnten. „Endlich gewinnen wir auch mal ein solches Spiel.“

In der ersten Halbzeit hatte Bruchmühlen noch ein leichtes Chancenplus, doch auch die „Jürmker“ hatten Möglichkeiten zur Führung.

Nach dem Seitenwechsel ging Bruchmühlen in Führung, doch nach einem Foul an Fabian Gehring verwandelte Warweg den falligen Strafstoß (53.). In der 77. Minute war erneut Warweg zur Stelle, dieses Mal mit einem wuchtigen Schuss aus 18 Metern. „Wir hatten heute sicherlich das Glück auf unserer Seite“, so Demmer.

Eine Niederlage, die nicht wehtut

■ **Bielefeld (bazi).** Gut gespielt und doch verloren. So könnte das Fazit von Brakes Trainer Frank Milse nach der 0:2-Auswärtsniederlage beim FC Bad Oeynhausen ausfallen.

„Oeynhausen war die bessere Mannschaft, wir waren aber auch nicht chancenlos“, beschrieb Milse, der sich über den Zeitpunkt des Gegentores ärgerte. Dieses fiel nämlich in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit. „Vorher hatte Oeynhausen aber noch zwei dicke Chancen, die unser Keeper Sebastian Apelt beide überraschend hält“, lobte Milse seinen Torwart.

Das 2:0 für die Gastgeber fiel aus „stark abseitsverdächtiger Position“ (Milse). „Ich will aber auch nicht immer nur auf den Schiedsrichter meckern“, hielt Milse fest. In der 80. Minute hatten die Braker die große Chance auf den Anschluss, doch ein Freistoß von Alexander Stobe schepperte gegen die Latte. „Wer weiß, was dann noch passiert wäre“, fragte Milse mit einem schelmischen Unterton in der Stimme.

„Ärger für uns war, dass wir kurzfristig einige Umstellungen hatten, da sich unter anderem Pascal Hohmuth krank gemeldet hat“, so Milse.